

10888/AB
= Bundesministerium vom 29.07.2022 zu 11121/J (XXVII. GP) bml.gv.at
 Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft

Mag. Norbert Totschnig, MSc
 Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrats
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.404.814

Ihr Zeichen: BKA - PDion
 (PDion)11121/J-NR/2022

Wien, 29. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Schmiedlechner, Kolleginnen und Kollegen haben am 31.05.2022 unter der Nr. **11121/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Erfüllung der Vorgaben des Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung der Lebensmittel“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3:

- Welche Kriterien hinsichtlich der Beschaffung von Lebensmitteln - analog zum NaBe im Bundesbereich - gelten für Länder und Gemeinden?
- Sind die NaBe-Kriterien ein wirkungsvoller Hebel gegen die Billig-Importe von Lebensmitteln?

Der Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung (NaBe-Aktionsplan) ist für Einrichtungen des Bundes verbindlich. Darüber hinaus gelten die Kriterien empfehlend für alle öffentlichen Auftraggeber (Bundesländer, Gemeinden, öffentliche Einrichtungen), die dem Bundesvergabegesetz (BVG 2018) unterliegen.

Bei entsprechender Einkaufsgestaltung kann damit der Qualitätsstandard der eingekauften Lebensmittel angehoben werden, was zu einer Verlagerung der Einkäufe auf höherpreisige Lebensmittel führen kann.

Zu den Fragen 2 und 4 bis 15:

- Welche Einrichtungen halten sich an die Vorgaben des NaBe?
 - a. Wie oft haben diese Einrichtungen trotz NaBe nach anderen Kriterien die Beschaffung erledigt?
 - b. Was waren die Gründe, falls die öffentlichen Einrichtungen die NaBe-Kriterien nicht eingehalten haben?
- Welche Erfahrung wurden bei der öffentlichen Beschaffung mit dem neuen Aktionsplan (NaBe) gemacht?
- Wird jetzt mehr Bio eingekauft?
 - a. Wenn ja, um wie viel?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- Wird jetzt mehr regional eingekauft?
 - a. Wenn ja, um wie viel?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- Sind die Transportwege der Lebensmittel kürzer?
 - a. Wenn ja, um wie viel?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- Wird mehr saisonal eingekauft?
 - a. Wenn ja, um wie viel?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt in einer öffentlichen Einrichtung?
 - a. Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt in den Gesundheitseinrichtungen?
 - b. Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt in den Kantinen in den Ministerien?
 - c. Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt in den Kantinen in diversen anderen Behörden?
 - d. Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt im Strafvollzug?
 - e. Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt beim Bundesheer?
 - f. Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt in den Kindergärten?
 - g. Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt in den Schulen?
 - h. Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt an den Universitäten?
- Wer kontrolliert die Einhaltung der NaBe-Regeln?

- Wie viele Verstöße gab es bei den NaBe-Regeln bis jetzt?
- Welche Folgen hat ein Verstoß gegen die NaBe-Regeln?
- Werden die Bestätigungen der Tierwohlkriterien auf ihre Richtigkeit geprüft?
- Werden die Bestätigungen der GVO-freien Fütterung auf ihre Richtigkeit geprüft?
- Wie oft wird von den öffentlichen Einrichtungen die Nichteinhaltung der NaBe-Regeln mit der nicht vorhandenen Verfügbarkeit der Lebensmittel begründet?
 - a. Wie oft wurde kontrolliert, ob dies den Tatsachen entspricht?
 - b. Was waren die Ergebnisse der Kontrollen?

Die Zuständigkeit für die Detailumsetzung des naBe-Aktionsplans liegt im Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Mit dem naBe-Aktionsplan verpflichtet sich der Bund zur nachhaltigen Beschaffung von Lebensmitteln. Unter Federführung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft wird im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der Bundesministerien angestrebt, dass alle Ressorts inkl. deren Dienststellen ihre Lebensmittelbeschaffung durchleuchten und in Hinblick auf Regionalität, Saisonalität und Nachhaltigkeit ausrichten. Im Fokus stehen qualitativ hochwertige Lebensmittel, bei denen das Tierwohl, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen sowie kurze Transportwege eine wichtige Rolle spielen.

Innerhalb des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft erfolgt die Umsetzung im Rahmen des jeweiligen Beschaffungsvorganges. Die Prüfung der ordnungsgemäßen, naBe-konformen Leistungserbringung hat mit Zeitpunkt der Übergabe, spätestens im Zuge der sachlich rechnerischen Prüfung durch die bedarfstragende Organisationseinheit/Dienststelle zu erfolgen. Insoweit ist eine Kontrolle der nabe-konformen Beschaffung im jeweiligen Einzelfall gegeben. Die Kontrolle der Einhaltung von naBe Kriterien im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft ist Bestandteil der Dienstaufsicht jeder Führungsebene.

Hinsichtlich Frage 9 wird angemerkt, dass die Standorte der Zentralstelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft über keine eigenen Kantinen bzw. Betriebsküchen verfügen. Die gastronomischen Angebote der Burghauptmannschaft Österreich (BHÖ) werden mitgenutzt. In jenen Schulen, die in direkter Trägerschaft des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen

und Wasserwirtschaft liegen (die Höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten), kostet ein Mittagessen nach dem derzeit geltenden Schülerheimtarif 5,10 Euro.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

